



An das Ministerium für
Nachhaltige Entwicklung

Minister Marco Schank

Luxemburg, den 25. Mai 2012

betrifft : Umsetzung des neuen Abfallwirtschaftsgesetzes – Empfehlungen für die Gemeinden

Sehr geehrter Herr Minister,

Auf Einladung des Mouvement Ecologique stellte am 22. Mai 2012 ein Vertreter der Umweltverwaltung das neue Abfallwirtschaftsgesetz im Rahmen eines Informationsforums vor.

Wir möchten uns sehr herzlich für die Zusage Ihres Ministeriums zu dieser Veranstaltung bedanken, ebenso beim Referenten, der das neue Gesetz auf sehr verständliche Art und Weise darzustellen wusste.

Allerdings entstanden bereits während der Vorstellung und auch bei den anschließenden Diskussionen grundsätzliche Bedenken, im Hinblick auf die Handhabung der Umsetzung des Gesetzes.

Folgende Sorge stand im Raum « *Riskieren wir die gleichen Auseinandersetzung im Abfallbereich betreffend die Umsetzung der vorgeschriebenen Anwendung des Verursacherprinzips, wie dies beim Wasserpreis der Fall war?* » Wir befürchten ja!

Fakt ist, dass die Gemeinden diverse Neuerungen durchführen müssen, z.B. müssen sie bis April 2014 ihre kommunalen Abfallreglemente überarbeiten und vor allem auch das Verursacherprinzip einführen, d.h. gewährleisten, dass die realen Kosten aufgrund des Abfallvolumens oder des Gewichtes berechnet werden.

Dabei werden natürlich, ähnlich wie beim Wasserpreis, etliche Fragen aufgeworfen : Welche Kosten müssen berücksichtigt werden? Welche nicht? Entsprechen bereits unterschiedliche Größen von Mülltonnen der Vorgabe? Gilt diese Kostenwahrheit nur für die graue Tonne oder ebenso für die Glas- und Papierabnahme, die Biomülltonne? Welche Auswirkungen haben diese Vorgaben auf die Gebühren von Recyclingzentren? Wie wird u.a. mit Mehrfamilienhäusern umgegangen?

Der Vertreter der Umweltverwaltung informierte die Anwesenden, dass die Umweltverwaltung / das Nachhaltigkeitsministerium gemeinsam mit dem Innenministerium eine « Circulaire » verteilen werden, in der die Gemeinden über ihre Pflichten informiert werden.

Mit folgendem Schreiben möchten wir mit Nachdruck darauf verweisen, dass

- diese « Circulaire » nicht nur eine Widergabe der neuen Vorgaben an die Gemeinden sein sollte;
- sondern gleichzeitig sehr konkrete **Empfehlungen** Ihres Ministeriums (in Absprache mit dem Innenministerium) beinhalten sollte. So z.B. sehr konkrete Hinweise betreffend folgende Aspekte:
 - * wie steht das Ministerium zur Frage des genauen « Abwiegens » der Abfälle, aufgrund welcher Erfahrungen unterstützen es das Konzept? Was bedeutet dies für « wilde Abfälle »?
 - * welches Gebührenreglement würde das Ministerium empfehlen / welche verschiedenen Modelle gibt es? (Ihre Verwaltung verfügt über ein derartiges « règlement type », das jedoch auf der alten Gesetzgebung basiert und somit umgehend reformiert werden sollte)
 - * welche Anregungen hat das Ministerium betreffend die Tarifgestaltung in Mehrfamilienhäusern?
 - * welche Lösungsoptionen gibt es für Mehrfachsiedlungen, vor allem bestehende Häuser (und vor allem auch ältere Gebäude im städtischen Bereich, die effektiv schwerlich über Räume für getrennte Sammlungen verfügen)?
- welche Erfahrungen wurden bis dato mit verschiedenen Verfahren gemacht?

Falls Sie nicht derartige konkrete Sachinformationen an die Gemeinden bzw. Empfehlungen aus ihrer Sicht an die Gemeinden weiterleiten, werden wir erneut mit der Situation konfrontiert sein, dass

- Gemeinden sich alleine gelassen fühlen;
- eine Vielzahl an Konzepten entwickelt wird, die dann wohl auch noch nicht konform zum Gesetz sind und erhebliche Arbeit von Ihrer Verwaltung verlangen;
- Ihre Verwaltung überhäuft wird mit der Kontrolle der kommunalen Reglementsentwürfe;
- möglicherweise noch Divergenzen mit dem Innenministerium auftreten. Ihre Anregungen müssten daher zwingend mit diesem Ministerium abgesprochen werden.

Wir wissen, dass Ihre Verwaltung die anfallende Arbeit kaum bewältigen kann. Jedoch sollte diesen Empfehlungen an die Gemeinden unserer Meinung nach eine absolute Priorität geniessen und innerhalb der nächsten 2 Monate erfolgen. Ansonsten riskiert eine gewisse Verwirrung und der damit verbundene Zeitverlust vorprogrammiert zu sein.

Hochachtungsvoll

Blanche Weber
Präsidentin

Francis Hengen
Verantwortlicher Arbeitsgruppe „Umwelt“

Copie an: das Innenministerium